KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Feusisberg, Haus Sonnengarten 30.024

Objekt-Adresse: Dorfstrasse 23, 8834 Schindellegi

Einstufung:	lokal
Datierung:	1903i
KTN / EGID:	146 / 243198
Koordinaten:	2696405.941 / 1225735.107
Inventarisiert:	2022

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national:	-
- BHI:	-
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	-
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	SZ 15

Würdigung:
Das 1903 erbaute Wohn- und Geschäftshaus "Sonnengarten" ist ein typischer und gut erhaltener Vertreter eines städtisch geprägten, repräsentativen Wohn- und Geschäftshauses am Übergang vom 19. zum 20. Jh. Durch seinen streng symmetrischen Fassadenaufbau mit zentralem Dachtürmchen und seine reiche baukünstlerische Gestaltung mit dekorativ betonter Eingangssituation tritt das Gebäude im Ortsbild von Schindellegi äusserst präsent in Erscheinung. Neben seinem hohen architektonischen Wert ist das Gebäude in Stil der Renaissance Teil der historischen Bebauung Dorfstrasse. Diese bildet ein Teilstück (ohne Substanz) eines historischen Verkehrswegs von nationaler Bedeutung. Entsprechend ist das Haus in hohem Masse ortsbildprägend und es kommt ihm ein erheblicher kunsthistorischer und ortsbaulicher Wert zu.

Lage:
Das Gebäude steht im Ortszentrum von Schindellegi, im nordwestlichen Abschnitt der Dorfstrasse, südwestlich oberhalb des Bahnhofs und dem ehem. Restaurant "zum Bahnhof" (Dorfstrasse 27). Das Wohn- und Geschäftshaus orientiert traufständig zur nordöstlich verlaufenden Dorfstrasse, entlang der südwestlichen Trauffassade verlaufen die Bahngleise.
Die Dorfstrasse ist Teilstück des historischen Pilger- und Verkehrswegs zwischen (Zürich-) Horgen-Schindellegi (-Einsiedeln) (SZ 15).

Objektbeschrieb:
Das zweigeschossige Wohn- und Geschäftshaus mit drei mal drei Fensterachsen erhebt sich in leichter Hanglage über längsrechteckiger Grundfläche mit niedrigem Sockel. Ein Gurtgesims gliedert den vollständig verputzten Massivbau geschossweise. Das Erdgeschoss wird gegenüber den schlicht verputzten Obergeschossen durch einen Quaderputz hervorgehoben. Die regelmässig angeordneten, hochrechteckigen Fensteröffnungen mit profilierter Sandsteinrahmung und plastisch gestalteten Konsolen verfügen im Obergeschoss über dekorativ verzierte Verdachungen; an den Schmalseiten und der rückseitigen Trauffassade zudem über Jalousieläden. Der Bau schliesst mit einem eternitverschindelten Mansarddach mit allseitigen Giebellukarnen. Die strassenseitige, dreiachsige Eingangsfassade ist besonders repräsentativ gestaltet: Zwei segmentbogige Schaufenster flankieren den zentralen, ebenfalls segmentbogig überfangenen, sandsteingerahmten Hauseingang. Die Mittelachse wird im Obergeschoss durch einen auf Volutenkonsolen aufliegenden Balkon mit gebauchtem Gusseisengitter und dem dreiteiligen Balkonfenster mit Giebelverdachung betont. Im Dachgeschoss Dachreiter mit bekrönendem Zeltdach.
Im Inneren haben sich neben der Grundrissstruktur einzelne Ausstattungselemente aus der Bauzeit erhalten, die Treppe mit Geländer, wenige Wand- und Deckentäfer, ein Parkettboden sowie einige Türrahmungen und Türen.

Der zukünftige Umgang mit dem Schutzobjekt:
In absehbarer Zukunft sind keine baulichen Massnahmen vorgesehen. Sollten solche notwendig werden, sind sie im Rahmen des beschriebenen Schutzumfangs gestattet.

Die Beschreibung des Schutzumfangs:
Das Haus bleibt in seinem aktuellen äusseren Erscheinungsbild und in seiner inneren Baustruktur (Tragwände, Böden/Decken) erhalten. Das Kellergeschoss bleibt wie vorhanden bestehen, die Haustechnik wird im Laufe der Zeit erneuert und allenfalls durch eine Luftwärmepumpe im Garten ergänzt werden müssen.
Das Erdgeschoss, der ehemalige Laden, ist im Laufe der Zeit mehrmals erneuert und überprägt worden. Er zeigt keine bauzeitliche Ausstattung mehr. Die Ladentüre ist nicht original. Das durch eine Mauer abgetrennte Treppenhaus ist im originalen Zustand (Zementplattenboden im Erdgeschoss, Holztreppe mit Staketten), die Stufen sind mit Nadelfilz abgedeckt, die originale Türe ist restauriert.
Das Obergeschoss ist die "Bel Etage" des Hauses. Vom Treppenhaus her ist es durch einen Mittelkorridor erschlossen. Rückwärtig, nach Westen zur Bahnlinie hin, befinden sich das Bad, die Küche und ein Zimmer, das mit einem schlichten Tannentäfer ausgestattet ist. Alle Räume sind modern überfasst und möbliert (Böden, Decken, Wände, Einbauten, Installationen). Die Wohnräume befinden sich auf der Seite der Dorfstrasse, nach Osten. Das grösste Zimmer im Süden besitzt einen versiegelten Parkettboden. Das kleine mittlere Zimmer, das sich auf die Terrasse öffnet, ist mit Wandtäfer ausgestattet. Türen führten einst in die beiden angrenzenden Zimmer, sind heute aber geschlossen und vertäfert. Die Räume, wie auch der Korridor, sind modern überfasst. Im ganzen Haus gibt es noch einige bauzeitliche Türen und Türrahmungen. Das Dachgeschoss ist modern ausgebaut. Die Dachkonstruktion und die Lukarnen sind original, zwei originale Wandschränke sind noch vorhanden, ansonsten ist die Wohnung modern eingerichtet.

Baugeschichte:
1903i Baujahr ; Jahrzahlinschrift in verputzter Balkonuntersicht Fassade Nordost
1993 Fassaden- und Dachsanierung

Quellen / Literatur:
- Archiv Bauamt Feusisberg: 1993-45 (Fassadenerneuerung).
- KDM SZ NA IV: 2010, S. 328.